

Franckesche Stiftungen zu Halle

Verbesserte und erleichterte Griechische Grammatica

Lange, Joachim

Halle, 1745

VD18 13052969

Die dritte Abtheilung Von den Temporibus, Numeris und Personis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-198073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-198073)

Die dritte Abtheilung

Von den

Temporibus, Numeris und Personis.

I. Von den Temporibus.

In ieder modus hat seine gewisse tempora, deren überall neun sind: wovon

1. *Præsens*, ἐνεσως (χρόνος) die gegenwärtige Zeit anzeigt.
2. *Imperfectum*, παρατατικός, die nächstvergangene.
3. *Perfectum*, παρακείμενος, die vergangene.
4. *Plusquamperfectum*, υπερσυντελικός, die mehr als vergangene.
5. *Indefinitum primum*, αόριστος πρώτος, und
6. *Indefinitum secundum*, αόριστος δεύτερος, die vergangene; doch ohne Zusatz, wenn es geschehen.
7. *Futurum primum*, μέλλων πρώτος, und
8. *Futurum secundum*, μέλλων δεύτερος, die zukünftige.
9. *Futurum tertium* oder *paullo post futurum*, μετ' ὀλίγον μέλλων, die bald zukünftige Zeit.

Nota.

1. Das imperfectum und plusquamperfectum findet sich nur im indicatio: in den übrigen modis, wie auch im participio, steckt jenes im præsentis und dieses im perfectis.
2. Es sind selten alle tempora in einem verbo recht gebräuchlich. Sonderlich hat man acht zu geben auf die aoristos und futura: weil vielfältig befunden wird, daß wo der aoristus 1 und das futurum 1 gebräuchlich, der aoristus 2 und futurum 2 selten von eben dem verbo vorkommen. Welches jedoch denen temporibus, die vom futuro 2 hergeführt werden, nichts präjudiciret: indem dieselbigen gang wol können im Gebrauch seyn, ob gleich dieses futurum selbst nicht gebräuchlich.

3. Den

3. Den imperatiuis und coniunctiuis werden insgemein die futura abgesprochen. Doch finden sich nicht nur anderswo, sondern auch im neuen Testament Exempel des futuri coniunctiui. Als 1 Cor. 13, 3, *ἵνα καὶ ἡσώμεθα*, daß ich gebrennet werde: 10. 17, 2, *ἵνα δώσῃ*, daß er geben werde: 1 Petr. 3, 1, *ἵνα κερδηθῶσινται*, daß gewonnen werden.

Im übrigen wird zuweilen eine periphrasis gebraucht, um das futurum coniunctiui durch das participium perfecti und *εἶπαι* zu ersetzen: als *τετυφώς ᾶ, ᾦς, ᾗ* cet.

4. Das futurum tertium oder paullo post futurum findet sich allein im passiuo, und kommt im neuen Testament nicht vor: ausser daß einige meinen, *κεκράζονται* beyhm Luc. 19, 40 sey ein solches; welches aber daselbst actiue gebraucht und daherfüglicher als ein futurum mediæ vocis von *κεκράζω*, so bey den 70 Dolmetschern oft vorkommet, angesehen wird.

5. Ein tempus deutet oft nachdrücklicher das andere mit an, sonderlich der aoristus 1. 3. E. Gal. 5, 24, *ἐσθύνετε*, sie haben gecreuziget und creuzigen noch immer fort. Nullum tempus certum determinate connotat, sed indefinite includit et comprehendit actu omnia, cum illimitata cuiusdam continuationis significatione, schreibt Vrsinus p. 162. Solches geschieht am allermeisten im aoristo 1 imperatiui, welcher sehr oft statt des præsentis gesetzt wird: als *τύπον* für *τύπτει*, schlage, oder du soltest schon geschlagen haben.

6. Unter allen temporibus hat man erstlich das præsens und darauf das imperfectum nebst den beyden futuris am sorgfältigsten zu merken: weil diese drey unmittelbar vom præsenti herkommen; von ihnen auch hernach, insonderheit von den beyden letzten, alle übrige tempora hergeleitet werden.

Doch hievon wird mit mehrern in der nachfolgenden sechsten Abtheilung gehandelt: als welche eigentlich anzeigt, wie ein tempus vom andern komme und wie sie alle

alle mit einander vom praesenti hergeleitet werden. Hier ist noch etwas wenigens zu gedenken

2. Von den Numeris.

Der numerus (*ἀριθμός*, die Zahl) ist beyhm verbo eben so wie beyhm nomine dreyerley: nemlich 1) *Singularis*, *ἑνικός*, der von einem; 2) *Dualis*, *δ्वικός*, der von zweyen; und 3) *Pluralis*, *πληθυντικός*, der von vielen redet.

Nota.

- 1) Der dualis kömmt bey den Poeten und Gesprächschreibern gar oft, bey den profanis oratoribus gar selten und im neuen Testament gar nicht vor. Siehe p. 28.
- 2) Der pluralis wird auch von zweyen gebrauchet, sonderlich im neuen Testament.

3. Von den Personis.

Personae sind drey: nemlich 1) *prima*, *πρῶτον* *πρόσωπον*; 2) *secunda*, *δευτέρον*; 3) *tertia*, *τρίτον*.

Diese heißen nach dem Deutschen: im *singulari*, ich, du, er; im *duali*, wir, ihr, sie beyde; im *plurali*, wir, ihr, sie: wenn von mehr als zweyen die Rede ist.

Nota.

- 1) Der infinitivus drückt seine numeros und personas nicht mit solchem Unterscheid aus, als die andern modi.
- 2) Wenn sich die erste Person im plurali auf *μεν* endiget: so hat der dualis seine erste Person nicht besonders, sondern es kömmt dieselbe mit der ersten Person des pluralis überein.
- 3) Wenn sich die dritte Person im plurali auf *σι* oder *ται* endiget: so sind die andere und dritte Person des dualis einander gleich, sonst aber nicht.
- 4) Es kann also der dualis anfangs nur übergangen, bey Lesung der Poeten und Gesprächschreiber aber mitgethonet und nach dem plurali hinzugethan werden: als welches bey der Uebung im conjugiren zur Erleichterung derselben besonders dienlich ist.